

Gefahrenquelle Epoxidharze

1. Gesundheitsgefährdungen beim Einsatz von Epoxidharz-Produkten

Enormes Sensibilisierungspotential. Zwei Wochen leichtfertiger Kontakt mit Epoxidharz-Produkten reichen aus, um eine Allergie der Haut zu entwickeln. Im nicht ausgehärteten Zustand lösen Epoxidharz-Produkte bereits bei geringem Haut- oder Augenkontakt eine starke allergische Reaktion aus. Massive Hautekzeme, vor allem an Händen und Beinen, aber auch in Gesicht und Nacken sind die häufigsten Symptome. Bei der Arbeit im Spritzverfahren sind auch die Atemwege gefährdet, wenn man die Aerosole (unsichtbare Schwebstoffe in der Luft) einatmet. Wer einmal erkrankt ist, kann mit dem Stoff nicht mehr arbeiten und muss mitunter sogar den Beruf aufgeben.

2. Schutzmaßnahmen beim Einsatz von Epoxidharz-Produkten

- **Substitution:** gefährliche Gemische, wenn möglich durch ungefährlichere ersetzen
- **Technische Schutzmaßnahmen:** Absaugeinrichtungen anstellen, Fenster öffnen, für Belüftung sorgen
- **Organisatorische Schutzmaßnahmen:** Gebindeetikett und Betriebsanweisung durchlesen
- **Personenbezogene Schutzmaßnahmen:**
 - PSA tragen: Geeignete, die Haut bedeckende Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, lösemittelbeständige Schutzhandschuhe verwenden und gegebenenfalls mehrmals pro Schicht wechseln, Schutzbrille, bei Bedarf Atemschutz benutzen
 - Auf Hygiene achten, verschmutzte Arbeitsgeräte oder Arbeitskleidung nicht mit bloßen Händen anfassen
 - Auf Hautpflege achten, geeignete Hautreinigungs- und Hautpflegemittel benutzen